

## Zuschuss für die Feuerwehr

**PATTENSEN.** Bürgermeister Günther Griebe hat jetzt im Rathaus einen Scheck über 495,90 Euro an Stadtjugendfeuerwehrwart Helge Schlander überreicht. Schlander kündigte an, der Betrag werde zum Kauf eines Rauchsimulationshauses für Ausbildungszwecke verwendet. Das Geld war bei der Feier am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober zusammengekommen. Die Ratsmitglieder hatten Speisen und Getränke verkauft. gal

# KGS nimmt bald das Abitur ab

Landesschulbehörde und Kultusministerium befürworten den Antrag der Stadt

VON ALEXANDRA JAEGER UND KIM GALLOP

**PATTENSEN.** Auf diese Nachricht haben viele Eltern gewartet: Wie Bürgermeister Günther Griebe bestätigte, könnte die KGS tatsächlich eine gymnasiale Oberstufe bis zum Abitur bekommen. Die Landesschulbehörde hat den entsprechenden Antrag der Stadt positiv bewertet.

„Wir haben vor zwei Wochen ein sehr positives Gespräch mit dem

Kultusministerium geführt, das uns viel Hoffnung macht“, sagte der Bürgermeister. Zwar könne das Ministerium den Antrag erst im Jahr 2012 bearbeiten, da maximal zwei Jahre vor der angepeilten Einführung der Sekundarstufe II eine Genehmigung ausgesprochen werden darf. „Unserem Ziel, im Jahr 2014 den Unterricht beginnen zu lassen, steht aber deshalb nichts im Weg“, sagte Griebe.

Ganz im Gegenteil. Das Kultusministerium habe sich über die

weiterhin steigende Schülerzahl an der KGS sehr lobend geäußert. „Ich habe nach diesem Gespräch überhaupt keine Bedenken, dass unsere Oberstufe auf der Kippe stehen könnte“, sagte Griebe. Auch die Arbeitsgruppe (AG) mit Vertretern von Schule und Verwaltung sei nach der Besprechung einvernehmlich zu der Erkenntnis gelangt, an der bisherigen Konzeptentwicklung festzuhalten.

Den Entscheidungsträgern bleibt indes Zeit, den Unterrichts-

beginn des ersten elften Jahrgangs sorgfältig vorzubereiten. So muss das Schulkonzept überarbeitet werden. Neue Lehrer stoßen zum Kollegium. Und auch die räumliche Enge wird im Fokus der Entwickler stehen. Der Umgang mit dem 30 Jahre alten B-Trakt könnte dabei ungeahnte Möglichkeiten eröffnen. Die AG behandle das Thema „ergebnisoffen“, betonte Stadtsprecherin Andrea Steding: Sanierung oder Abriss und Neubau seien möglich.



Ihnen juckt es vor Weihnachtslust in den Fingern: Ingrid Hoppe (links) und Heidi Langrehr binden Kränze.

Gallop

## Leser geben Buchtipps

**PATTENSEN-MITTE.** „Lesen & Genießen“ lautet das Motto des Leseabends in der Stadtbücherei an der Marienstraße. Am Donnerstag, 2. Dezember, stellen ab 20 Uhr einige Leser den anderen Besuchern ihre Lieblingsbücher vor. Alle Bücher werden Rezepte enthalten. Darunter sind auch Kochbücher, aber auch anderer spannender und heiterer Lesestoff. Den Gästen wird aber nicht nur neues Lesefutter angeboten, sondern auch Kleinigkeiten zum Essen. Der Verzehr ist im Eintrittspreis von 3,50 Euro enthalten. Anmeldungen unter Telefon (05101) 1001285 sind nötig. Karten gibt es vorab in der Stadtbücherei. gal

## Feuerwehr öffnet die Tür

**PATTENSEN-MITTE.** Zu einer vermeintlich hilflosen Person wurde am Dienstagmorgen gegen 7.30 Uhr die Feuerwehr Pattensen-Mitte an die Zehlendorfer Straße gerufen. Besorgte Nachbarn hatten den Rettungsdienst alarmiert. Als die Feuerwehrleute die Tür geöffnet hatte, fanden sie den Bewohner friedlich schlafend in seinem Schlafzimmer vor. Er zeigte sich erstaunt über den großen Aufruf an Rettungskräften. Das Klingeln und Klopfen hatte der Mann einfach nicht gehört.

Gestern gegen 10.20 Uhr rückte die Feuerwehr mit drei Wagen und neun Mitgliedern aus, um eine Ölspur abzustreuen. Ein Unbekannter hatte die Ludwig-Erhard-Straße verschmutzt. gal

## Rettungsring-Mitglieder binden Kränze für den Weihnachtsmarkt

**PATTENSEN-MITTE.** Es schimmert und leuchtet und duftet ganz intensiv nach Tannengrün. Bis zu acht Frauen treffen sich seit Dienstag jeden Nachmittag in der Umkleidekabine des Pattenser Bades. Sie basteln Adventskränze, Gestecke und Kerzenhalter für den Weihnachts- und Kränzemarkt des Bad-

fördervereins Rettungsring am Sonnabend und Sonntag, 27. und 28. November. Jeweils von 13 bis 18 Uhr werden die aufwendig mit bunten Schleifen und Kerzen verzierten Gestecke und viele weihnachtliche Deko-Artikel verkauft. „Das ist alles gependet“, sagt Heidi Langrehr zufrieden und lässt ih-

ren Blick über Engelsfiguren, Kerzenhalter, Weihnachtsmänner und Christbaumkugeln schweifen.

Die fleißigen Bastlerinnen sind hauptsächlich Mitglieder aus der Aquagruppe, die Langrehr für den TSV im Bad leitet. Sie verarbeiten auch gependete Tannenzweige. „Jemand hat eine Tanne auf sei-

nem Grundstück gefällt“, berichtet Langrehr. Ebenfalls gependet sind die Kuchen und Torten, die beim Weihnachts- und Kränzemarkt zum Kaffee angeboten werden. „Erst arbeiten wir hier und dann backen wir auch noch Kuchen“, sagt Hoppe, die Mitglied im Rettungsring ist. gal



Der Vorbereitungskreis der Offenen Kirche lädt zu besinnlichen Abenden ein.

# Offene Kirche bietet Oasen der Ruhe

Ab Sonntag, 28. November, lädt St. Georg jeden Abend zu Musik, Text und Meditation ein

VON KIM GALLOP

**JEINSEN.** So wunderbar die Vorweihnachtszeit ist, so hektisch ist sie auch für viele Menschen. Dabei sollten diese Wochen doch eigentlich Gelegenheit zu Innigkeit und Einkehr bieten. Kleine Oasen der Ruhe im Alltag will dabei die Offene Kirche im Advent in Jeinsen schaffen. Die Aktion dauert von Sonntag, 28. November, bis Don-

nerstag, 23. Dezember, jeweils ab 18 Uhr in der St.-Georg-Kirche in Jeinsen.

Jeden Abend wird die Offene Kirche mit Glockenläuten eingeleitet. Dann wird die Kirche etwa 30 Minuten lang geöffnet sein. Die Vorbereitungsgruppe hat für jeden Abend etwas geplant. Am ersten Abend am Sonntag gibt es einen Gottesdienst. Der Jugendchor des Volkschors lädt für Montag, 29.

November, dazu ein, Taizélieder mitzusingen. Wer singen möchte, hat dazu auch am Sonntag, 5. Dezember, und am Dienstag, 7. Dezember, Gelegenheit – dann mit dem Volkschor.

Der Reiz liege auch in der Unterschiedlichkeit der Abende, sagt Elsa Wohlthat vom Vorbereitungs-kreis, dem 30 Menschen angehören. Es wird gesungen, vorgelesen, aber auch einfach geschwiegen.

„Ich genieße das, diese Auszeit“, sagt Wohlthat. Immer freitags steht die Stille mit wenig Musik und Sprache im Mittelpunkt.

Die Offene Kirche wird zum vierten Mal organisiert. Bisher kamen zu den Abenden jeweils zwischen 20 und 40 Menschen. Viele schätzten das Angebot auch, weil sie ganz spontan, ohne Anmeldung dazu kommen könnten, sagt Organisatorin Renate Riedel.